



Regionalforstamt Arnsberger Wald
Obereimer 13, 59821 Arnsberg

Oktober 2025

Olaf Ikenmeyer
Forstamtsleitung
Renate Assmann
Zentrale Dienste
Telefon 02931-7866120
Telefax 02931-7866122
renate.assmann@wald-und-
holz.nrw.de

**Regionalforstamt Arnsberger Wald
Fachgebiet Landeseigener Forstbetrieb**

**Verpachtung staatlicher Eigenjagdbezirke im Regionalforstamt
Arnsberger Wald zum 01.04.2026**

Angebotsunterlagen für den Jagdbezirk „Hopfenberg“

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr,

vielen Dank für Ihr Interesse am Jagdbezirk „Hopfenberg“.

Die Ausschreibung enthält die nachfolgenden Unterlagen:

1. Revierbeschreibung
2. Vergabebedingungen mit dem Vergabeverfahren,
einschließlich Formular „Pachtjagdkonzept“
3. Jagdpachtvertrag
4. Angebotsabgabe mit Pachtbedingungen
5. Angebotszettel

Zu 2.: Die Anlage zum Vordruck Pachtjagdkonzept bitte gemäß den Vergabebedingungen ausfüllen und unterschreiben.

Zu 4.: Das Formular „Angebotsabgabe für den Jagdbezirk“ bitte ausfüllen und mit Datum und Unterschrift versehen.

Es wird empfohlen, den Jagdbezirk vorher zu besichtigen.
Bitte erfragen Sie die genauen Daten an denen Sie selbständig den Bezirk besichtigen können bei Frau Renate Assmann unter der Mailadresse:
renate.assmann@wald-und-holz.nrw.de.



Bankverbindung
HELABA
Konto :4 011 912
BLZ :300 500 00
IBAN: DE10 3005 0000 0004
0119 12
BIC/SWIFT: WELA DE DD

Ust.-Id.-Nr. DE 814373933
Steuer-Nr. 337/5914/3348

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Regionalforstamt
Arnsberger Wald
Obereimer 13
59821 Arnsberg
Telefon 02931 7866-0
Telefax 02931 7866-122
zwh@wald-und-holz.nrw.de
www.wald-und-holz.nrw.de





Den Vordruck Pachtjagdkonzept (Anlage 2) sowie das Gebotsabgabeformular (Anlage 4) bitte ich

**bis zum 01.12.2025, 10:00 Uhr (Eingang)
beim Regionalforstamt Arnsberger Wald,
Obereimer 13, 59821 Arnsberg**

im verschlossenen Umschlag mit dem dafür vorgesehenen Angebotskennzettel einzureichen.

Nach Prüfung der Gebote und Jagdkonzepte werden Sie benachrichtigt.

Sofern die Unterlagen in Papierform bereitgestellt werden sollen, wird ein Kostenbeitrag von 20,00 € per Rechnung erhoben. Der Versand der Angebotsunterlagen erfolgt nach Zahlungseingang.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Ikenmeyer, FD

Anlagen

Vergabebedingungen zur „Jagdverpachtung nach Gebot mit Vorlage eines Pachtjagdkonzeptes“ im Staatswald

RFA Arnsberger Wald	Jagdbezirk: Hopfenberg
---------------------	------------------------

Grundsätzliches

Die Jagd auf den Waldflächen im Staatswald orientiert sich an den waldökologischen Zielen. Wildtiere sind Bestandteil dieser Lebensgemeinschaft Wald und nehmen Einfluss auf ihre Entwicklung. Daher hat sich die jagdliche Nutzung und hier speziell die Höhe der Abschüsse an dem vom Eigentümer gewünschten Zustand der Waldvegetation auszurichten.

Oberstes Ziel von Wald und Holz NRW ist der Erhalt bzw. die Schaffung von multifunktionalen und an die standörtlichen Gegebenheiten angepassten Mischwäldern mit einem gesunden, artenreichen und in seiner Dichte für den Lebensraum Wald verträglichen Wildbestand.

Die Vorgaben zum Tierschutz und für ein tier-/wildgerechtes Handeln geben den Rahmen für die Jagdausübung im Staatswald vor.

Die tatsächlichen Jagdzeiten sind auf möglichst kurze Zeiträume zu beschränken, damit das Wild in der übrigen Zeit seinen natürlichen Lebensrhythmus voll entfalten kann.

Die Jagd auf Prädatoren wird unterlassen sofern dem keine behördlichen Anordnungen entgegenstehen - Ausnahmen: Neobiotische Tierarten (Neozoen).

Auf die Ausbringung von Kirr- und Futtermitteln wird - mit Ausnahme von begründeten Einzelfällen - grundsätzlich verzichtet.

Die Vorgaben zur Fleischhygiene und zur Unfallverhütung sind in besonderer Weise umzusetzen.

Auswahlverfahren

Der Zuschlag wird nach Beurteilung des Pachtjagdkonzeptes und des Gebotspreises erteilt.

☐	Dem bisherigen Pächter wird das Recht eingeräumt, in das Höchstgebot einzusteigen, sofern er ein Gebot abgegeben hat.
--------------------------	---

Bei Zuschlagserteilung werden die von dem Bietenden im vorgelegten Pachtjagdkonzept dargestellten Sachverhalte im Pachtvertrag fixiert. Verstöße gegen die getroffenen Vereinbarungen können zur Kündigung führen.

Inhalt des Pachtjagdkonzeptes

Der Bietende soll in diesem individuellen Pachtjagdkonzept kurz (rd. eine Seite DIN A 4; siehe folgende Seite), schriftlich auf folgende Fragestellungen in Bezug auf seine Person, seine jagdlichen Erfahrungen sowie seine jagdbetriebliche Strategie eingehen:

- Alter; Anzahl der Jahresjagdscheine
- Wohnort; Entfernung zum Revier
- Jagderfahrung (u. a.: bereits Jagdpächter:in o. ä. gewesen, Erfahrungen mit Schalenwild) sowie entsprechende Referenzen
- Hundeführer:in (u. a.: Hunderasse und Arbeitsbereich; Funktionsträger:in)
- Organisation des Jagdbetriebes zur Erreichung der am Zustand der Waldvegetation ausgerichteten, ggf. hohen Abschusszahlen bei allen wiederkäuenden Schalenwildarten (u. a.: Anzahl Mitjäger:innen, zeitliche Verteilung der Jagdausübung, Einzel- und/oder ggf. übergreifende Gemeinschaftsjagd, Anzahl und Art der Ansitzeinrichtungen, Nachsuchen, Jagdaufsicht)
- Beschränkung der tatsächlichen Jagdzeiten auf möglichst kurze Zeiträume (u. a.: Intervalljagd, Nachtjagd)
- Fütterung (ggf. Aussagen zur Kirrung, sofern im Pachtvertrag nicht generell untersagt)
- Nutzung vorhandener Dauergrünlandflächen (Wildäsung)

•

Pachtjagdkonzept

Anlage zum Gebot vom: _____

von Herrn/Frau:	
für den Jagdbezirk:	im RFA

Alter:	Anzahl Jahresjagdscheine:
Wohnort:	Entfernung zum Jagdrevier/km:

Jagderfahrung/Referenzen:

Hundeführer:in/Hundearbeitsbereich:

Beabsichtigte Organisation des Jagdbetriebes zur Erreichung der am Zustand der Waldvegetation ausgerichteten, ggf. hohen Abschusszahlen bei allen wiederkäuenden Schalenwildarten:
--

Beschränkung der tatsächlichen Jagdzeiten auf möglichst kurze Zeiträume:

Fütterung (und Kirmung – ggf. streichen):

Nutzung/Bewirtschaftung vorhandener landeseigener und zur Wildäsung vorhandener Dauergrünlandflächen:

Ort, Datum

Unterschrift

Anlage 3 zur BA Jagd 2015